

Liebe Sausewindkinder, liebe Eltern!

„Im Wald, da ist was los, zwischen Bäumen, Gras und Moos“

...dieses Jahr ertönt unser Waldlied leider nicht über den Zeltplatz in Schimborn.
Wir finden es auch sehr schade, dass die Waldwoche in der geplanten Form nicht stattfinden kann.

Deshalb kam die Anregung, eine Waldwoche für zu Hause zu gestalten.

Im Anschluss finden sich ein paar Ideen und Anleitungen von uns, rund um das Thema Wald, Wiese und Natur. Bestimmt habt ihr selbst aber auch noch ganz viele Ideen.

Traditionell können die Kinder das „Waldlied“ abrufen, welches wir immer zu Beginn des Morgenkreises gesungen haben.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Ausprobieren der tollen Angebote. Wenn ihr Lust habt, dürft ihr gerne Fotos davon machen oder Bilder malen und uns zukommen lassen.

FINGERSPIEL (Gänseblümchen)

Das Gänseblümchen zart und klein wartet auf den Sonnenschein.
Kommt die Sonne früh herauf, macht es seine Blüte auf.
Geht am Abend sie zur Ruh, macht es seine Blüte zu.

Text mit Gesten

- 1.) Die rechte Hand waagrecht (Innenfläche nach oben), alle Fingerkuppen berühren sich.
Die Blüte ist geschlossen.
- 2.) **Das Gänseblümchen zart und klein wartet auf den Sonnenschein.**
Während des Sprechens die geschlossenen Blüte liebevoll anschauen.
Bei „wartet“ leicht nicken.
- 3.) **Kommt die Sonne früh herauf,**
Die linke Hand mit gespreizten Fingern als „Sonne“ von links unten im großen Bogen über außen nach oben führen. Bei „herauf“ links oberhalb des Kopfes anhalten „die Sonne strahlt“. Den Weg der „Sonne“ die ganze Zeit mit dem Blick begleiten.
- 4.) (stumme Geste)
Die linke Hand wird zweimal ein wenig in die Richtung der geschlossenen Blüte bewegt, ohne dabei zu sprechen. Die „Sonne“ scheint auf die Knospe. Auch diese „Sonnenbewegung“ wird vom Blick begleitet.
- 5.) **macht es - seine Blüte - auf.**
Die Finger als Blütenblätter sehr langsam öffnen. Das Öffnen geschieht fortlaufend, ohne Unterbrechung. Dagegen werden beim Sprechen zwischendurch kleine Pausen gelassen. (siehe links).
Das Wörtchen „auf“ sehr gedehnt sprechen. Die Stimme bleibt in der Schwebelage, das heißt, zum Satzende hin den Tonfall nicht senken.
- 6.) (stumme Geste) Die linke Hand wieder zweimal in Richtung zur Blüte bewegen.
Dieses Mal strahlt die „Sonne“ auf die geöffnete Blüte. Sich Zeit lassen.
- 7.) **Geht am Abend sie zur Ruh,**
Die Sonne geht unter. Die linke Hand vollzieht nun den Weg des Sonnenaufgangs rückwärts, sie geht, was nicht dem natürlichen Sonnenlauf entspricht, wieder nach links im Bogen über außen herunter. Auch hier folgt der Blick der linken Hand.
- 8.) **macht es- seine Blüte- zu.**
Die „Blütenblätter, also die Finger der rechten Hand, langsam schließen. Auch hier vollzieht sich die Bewegung wieder fortlaufend. Beim Sprechen werden wieder zwei Pausen eingehalten. Das Wörtchen „zu“ sehr gedehnt sprechen. Zeitgleich werden die Fingerkuppen mit zartem Druck zusammengelegt. Die geschlossene Knospe noch eine Weile halten und anschauen.

REZEPT - Powersuppe mit Gänseblümchen

Zutaten:

350g Kartoffeln, 350g Süßkartoffeln, 3 handvoll Gänseblümchen, 1 Liter Gemüsebrühe, 200ml Sojasahne oder Schlagsahne, 1 kleine Zwiebel, evt. 1 Blatt Bärlauch, 1 Pack Suppengemüse, Petersilie, Salz, Pfeffer ect.

Zubereitung:

Köpfe der Gänseblümchen pflücken, waschen und trocken tupfen.

Kartoffeln kochen, Zwiebel fein würfeln, Suppengemüse in der Pfanne anschwitzen, Zwiebel dazugeben.

1 Liter Gemüsebrühe aufkochen, geschälte Kartoffeln, sowie an geschwitztes Suppengemüse hinzu geben, alles pürieren, 2 handvoll Gänseblümchen und den fein geschnittenen Bärlauch hinzu geben, mitpürieren, aufkochen lassen und nach Belieben würzen, je nach Geschmack Sahne hinzu fügen.

Teller mit den restlichen Gänseblümchen und der Petersilie dekorieren und Suppe hineingeben.

Guten Appetit!!!

KREATIV-Ideen



RÄTSEL

Wenn es mich nicht gäbe, wärst du in der Not,
denn du könntest keinen Honig essen, auf deinem Brot.
(Biene)

Ich bin winzig klein und kann doch schnell laufen,
ich wohne im Wald mit meinen Freunden in einem großen Haufen.
(Ameise)

Ich habe viele schwarze Punkte auf meinem Rücken,
die mich ganz herrlich schmücken.
(Marienkäfer)

Die Menschen haben Angst vor mir,
denn ich kann schnell fliegen und bin ein Stacheltier.
(Wespe)

Ich fliege mit wunderbar bunten Flügeln durch die Luft,
dorthin, wo ich rieche einen süßen Blumenduft.
(Schmetterling)

Ich bin grün, meine Beine sind kräftig und lang,
damit ich gut durch die Wiese hüpfen kann.
(Grashüpfer)

Du hast sie oft verjagt, weil sie dich ständig plagt,
doch dann sticht sie voll Tücke, es ist die kleine...
(Mücke)

Ich kenne ein wunderliches Haus, dort fliegen Insekten ein und aus.
Hat Öffnungen, groß und klein, die laden Käfer und Wildbienen ein.
In Stöckchen, innen hohl, da fühlen sich die Ohrenkneifer wohl.
Wie heißt das Haus, von Menschen erdacht, zum Wohnen für Insekten gemacht?
(Insektenhotel)

TRAUMREISE

Das Kind kann sich gemütlich auf den Boden legen, auf das Bett, auch draußen im Garten auf den Rasen, wo es sich wohl fühlt. Es kann dabei die Augen schließen. Dabei wird die Geschichte mit ruhiger Stimme vorgelesen.

Du befindest dich auf einer weiten, grünen Wiese. Unter uns ist das weiche Gras, das unsere Füße kitzelt. Langsam gehen wir auf der Wiese umher und betrachten sie. Wir können Bienen summen hören und Grillen zirpen. Ein süßer Duft nach Blumen und Honig liegt in der Luft und du atmest tief ein.

Du betrachtetest die vielen Farben, die auf der Wiese zu sehen sind. Während du weiter über die Wiese gehst, streichelt die warme Sonne deine Haut. Du fühlst dich auf der Wiese sehr geborgen und du gehst langsam auf eine Quelle mit frischem Wasser zu. Du kniest dich an der Quelle auf den Boden und hältst deine Hände in das reine Wasser. Das kühle Wasser fühlt sich gut an. Es erfrischt dich sehr.

Von weitem kannst du einen Baum sehen und du beschließt, dir den Baum genauer anzusehen. Langsam erhebst du dich wieder und gehst auf den Baum zu. Dabei kannst du wieder den angenehmen Duft der Blumen riechen und du spürst die Sonnenstrahlen auf deiner Haut.

Plötzlich tauchen zwei Schmetterlinge auf und tanzen um dich herum. Dann fliegen sie in Richtung des Baumes und du folgst ihnen. Schon bald bist du bei dem Baum angekommen. Du siehst viele bunte Blumen und kannst unterschiedliche Insekten erkennen. Es duftet herrlich und du betrachtetest die Blumen. Es gibt rote, gelbe, blaue und auch lila Blüten. Du setzt dich vorsichtig nieder und bestaunst die verschiedenen Käfer, die Hummeln und Bienen sowie die anderen Insekten.

Es summt und brummt leise und du genießt die friedliche Ruhe. Du lauscht dem Wind, riechst den süßen Duft und spürst das weiche Gras unter dir.

Du merkst, dass es langsam kühler wird und stehst vorsichtig auf.

Du blickst noch einmal auf die vielen Blumen und gehst dann zurück. Noch einmal schaust du dir die weite Wiese an und nimmst einen großen Atemzug der frischen Luft. Auch die Schmetterlinge siehst du noch einmal. Dann flattern sie davon, hinauf in den Himmel. Du fühlst dich ganz entspannt und ruhig und öffnest nun vorsichtig deine Augen.

Die Kinder können nun noch einmal erzählen, was sie alles erlebt und gesehen haben!

SPIEL ZUR KÖRPERWAHRNEHMUNG

Zum Zählen braucht man in der Regel die Augen. In diesem Spiel aber können die Kinder durch Fühlen zählen. Der Tastsinn kann dazu beitragen, dass sich die Aufmerksamkeitsspanne des Einzelnen erhöht. Weiterhin wird auf spielerische Art das Wissen der Kinder über Insekten gefestigt.

Das Kind kann sich z.B. im Kinder- oder Wohnzimmer auf den Bauch legen. Wenn es mag, kann es Pullover, T-Shirt und Unterhemd ausziehen.

Die Bezugsperson (Mama, Papa...) stellt dem Kind eine Frage, z.B. Wie viele Beine hat eine Biene? Dann erklärt sie, dass sie jetzt die Beine dem Kind auf den Rücken malt und das Kind leise zählt, wie viele Beine es „fühlt“.

Dann kann das Kind die Zahl der Beine nennen und dann besprochen, ob die Antwort richtig ist. So wird das Spiel mit unterschiedlichen Fragen weitergeführt. Die auf dem Rücken gemalten Zeichen orientieren sich an den Fragen, z.B. Punkte, Striche, Blüten.

Mögliche Fragen:

Wie viele Punkte hat der Marienkäfer?

Zu wie vielen Blumen ist die Biene geflogen?

Wie viele Beine hat die Fliege?

Wie viele Ameisen krabbeln auf deinem Rücken?

Wie viele Streifen hat die Biene an ihrem Körper?

Wie viele Menschen hat die Wespe gestochen?

Wie viele verschiedene Farben hat der Schmetterling auf seinem Flügel?

Variation:

Eine mögliche Variation des Spiels ist, dass die Kinder fühlen sollen, wohin die Insekten gekrabbelt, gestochen, geflogen usw. sind. Hierfür müssen die Fragen abgewandelt werden, z.B.: *Wohin ist der Marienkäfer gekrabbelt? Auf den Kopf, auf den Arm oder auf die Hand?*

Die Kinder sollen sich die Körperteile merken und erst dann benennen, wenn die Runde zu Ende ist. Ältere Kinder werden aufgefordert, die Körperteile der Reihe nach zu benennen.

(Quelle: kiga-fachverlag, Praxismappe – den Insekten auf der Spur)